

Philosophisch-Historische Fakultät

Master Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Masterstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte offen.[br] [br] Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <https://kunstgeschichte.philhist.unibas.ch/de/studium/beratung-anleitungen-hilfsmittel/>

Modul: Kunsttheorie und Methodik

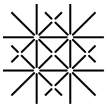
69511-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Älteren Kunstgeschichte		3 KP
	Dozierende	Aden Kumler	
	Zeit und Ort	Mi 14:30-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
	Datum	04.10.2023	
	Intervall	unregelmässig	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Dieses Forschungsseminar, welches der Kunst der Spätantike sowie dem westlichen und byzantinischen Mittelalter widmet ist, bietet ein Forum für die Forschungsinteressen, schriftlichen Arbeiten, und Diskussionen der Teilnehmer:innen. Jedes Treffen konzentriert sich auf die Arbeit und die Interessen der Studierenden, mit dem Ziel, ein kollaboratives Umfeld zu bieten, in dem die Studierenden ihre Ideen und laufende oder abgeschlossene Forschungen präsentieren und konstruktives Feedback erhalten können. Die Struktur der Sitzungen wird gemeinsam festgelegt; neben der Diskussion laufender und abgeschlossener Arbeiten der Studierenden können ausgewählte Sitzungen der gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer Forschung, die für die Teilnehmer:innen von Interesse ist, und Diskussion vor Originalwerken der Kunst und Architektur gewidmet sein. [This Research Seminar is structured to provide a forum for student research, writing, and discussion dedicated to the arts of late antiquity and the medieval period, including medieval Europe and Byzantium. Each meeting will focus upon the work and interests of student participants, with the aim of offering students a collaborative context to present their ideas, work in progress, and completed work and to receive constructive feedback. The structure of meetings will be collaboratively determined; in addition to discussion of ongoing and completed work by students, select meetings may be dedicated to collective discussion of recent scholarship of interest to participants and discussions before original works of art and architecture.]	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende im Masterstudium. Interessierte BA-Studierende melden sich im Vorfeld bei Prof. Kumler wenden, um die Erlaubnis zur Teilnahme zu erhalten.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	
69031-01	Kolloquium: Macht und Agency der Bilder		3 KP
	Dozierende	Markus Klammer	
	Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 10.10. / 24.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. / 12.12.	
	Datum	10.10.2023	
	Intervall	unregelmässig	
	Angebotsmuster	einmalig	



Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Kolloquium versteht sich als Begleitveranstaltung zur Vorlesung »Macht und Agency der Bilder«. Das Vorlesungskolloquium hat drei wesentliche Funktionen: Es bietet Gelegenheit, in der Vorlesung behandelte Fragestellungen zu vertiefen und in der Gruppe zu diskutieren. Es stellt einen Ort für die gemeinsame Lektüre von Texten dar, welche in der Vorlesung besprochen worden sind. Und schliesslich gibt es Raum für die ausführliche Betrachtung von künstlerischen Arbeiten, die in der Vorlesung nicht umfassend behandelt werden konnten.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme. Abfassen eines Essays in der Länge von 25.000 bis 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Der Essay soll eine oder mehrere der in der Vorlesung thematisierten bildtheoretischen Positionen behandeln. Er soll in der Vorlesung und im Kolloquium diskutierte Fragestellungen aufgreifen und zusätzliche Sekundärliteratur heranziehen. Falls gewünscht, kann er auch Werkanalysen enthalten. Formal orientiert er sich am Leitfaden für Seminararbeiten, der auf der Website des Kunsthistorischen Seminars verfügbar ist.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Teilnahme am Kolloquium wird der Besuch der gleichlautenden Vorlesung vorausgesetzt. Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende im Masterstudium, ist jedoch auch für Bachelorstudierende geöffnet.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

70414-01 Seminar: Algorithmen in der Kunst: Technologie und Körper in künstlerischer Praxis seit den 1960er Jahren 3 KP

Dozierende	Aurea Klarskov
Zeit und Ort	Fr 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Termine: Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr Blöcke: 20./21. Oktober 2023 und am 1./2. Dezember 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstag 10-18 Uhr mit Mittagspause)
Datum	22.09.2023
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Entlang von Diskursen zu Mensch und Maschine, Technologie und Umwelt, Informationstheorie und Kybernetik, Konzeptkunst und früher Computer-Kunst, beschäftigen wir uns im Seminar mit künstlerischen Arbeiten, die durch die Abfolge methodischer Schritte, vorgegebener Regeln und Ableitbarkeit entstanden sind. Der Begriff des Algorithmus bildet die ästhetische und theoretische Analysekatgorie, die zur Untersuchung von technologischer und biologischer Programmierbarkeit dient. Seit den 1960 Jahren wurden algorithmisch arbeitende Technologien zunehmend in künstlerischen Arbeiten genutzt (Computer-Kunst, neue Medien). Parallel dazu kommt eine Praxis auf, in der die automatischen Leistungen einer Maschine analog reproduziert werden und das künstlerische Subjekt selber die Rechenleistung ausführt. Die Arbeiten von Künstler*innen wie Bruce Nauman, Hanne Darboven, Sol LeWitt, Agnes Denes, Vera Molnár u.



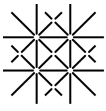
a. liefern die Fallbeispiele einer Geschichte künstlerisch verwendeter Algorithmen, die vor der elektronischen Vernetzung beginnt. Mit diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Das Semesterprogramm wird an der Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr vorgestellt. Während zwei Blöcken am 20./21. Oktober 2023, und am 24./25. November 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstage 10-18 Uhr mit Mittagspause) vertiefen wir uns gemeinsam in das Thema. Pflicht- und weiterführende Lektüre wird zu Beginn des Semesters auf ADAM zur Verfügung gestellt.

Literatur	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

69036-01 Seminar: Craft: Manuelles und handwerkliches Tun in der zeitgenössischen Kunst 3 KP

Dozierende	Ileana Parvu
Zeit und Ort	Sa 10:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbesprechung: am Dienstag, 26.9.2023 18.00 - 20.00 Uhr (per Zoom) Blocktermine, ganztags: Samstag, 28. Oktober 2023, 11. November 2023 und 9. Dezember 2023
Datum	26.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Beziehung zwischen Kunst und Handwerk hat im Westen eine lange Geschichte. Es ist sicherlich nicht übertrieben zu sagen, dass diese Beziehung angespannt ist. Zumindest seit der italienischen Renaissance hat der Künstler versucht, sich vom Handwerker zu distanzieren. Man kann davon ausgehen, dass der Begriff der Kunst auf der Ausrottung all dessen beruht, was in ihrem Bereich mit Handarbeit zu tun hat. Die anglo-amerikanische konzeptuelle Kunst kann als eine Wiederholung dieser Geschichte verstanden werden. Sie dient uns als Ausgangspunkt. Das Seminar wird das Problem auf paradoxe Weise stellen, indem es nach dem Stellenwert fragt, den die Konzeptkünstler*innen dem Handwerk in ihren Werken einräumen. Es werden aber vor allem neuere Positionen untersucht. Das Seminar wird sich mit der Konstruktion befassen, die die geschlechtsspezifische Dimension des Handwerks naturalisiert hat, und wird Werke von Künstlerinnen untersuchen. Es wird zudem von grösster Bedeutung sein zu beobachten, wie die Begriffe Kunst und Handwerk, die im kolonialen Kontext auf Praktiken auferlegt wurden, die nicht auf das europäische System reduziert werden konnten, in den Werken von Künstler*innen aus anderen Teilen der Welt, wie Afrika oder dem Nahen Osten, auf den Prüfstand gestellt werden.
Literatur	- Glenn Adamson, The Invention of Craft, London, Bloomsbury Publishing, 2018. - Julia Bryan-Wilson, Fray. Art + Textile Politics, Chicago, University of Chicago Press, 2017. - Jessica Gerschultz, Decorative Arts of the Tunisian École. Fabrications of Modernism, Gender, and Power, University Park, Pennsylvania, The Pennsylvania State University Press, 2019. - Tanya Harrod (Hg.), Craft, London, Whitechapel Art Gallery, 2018. - Larry Shiner, The Invention of Art. A Cultural History, Chicago und London, University of Chicago Press, 2001.

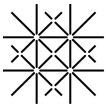


- T'ai Smith, «The Problem with Craft», Art Journal 75, Nr. 1, 2016, S. 80-84.

Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

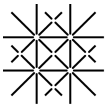
69032-01	Seminar: Ikonen: Geschichte, Praxis, Rezeption	3 KP
Dozierende	Sophie-Luise Schweinfurth	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	21.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Seit dem späten 6. Jahrhundert tauchen im oströmisch-byzantinischen Reich vermehrt wundertätige Bilder Christi und Mariens auf, die als Kultbilder Objekte besonderer Verehrung sind. Ab Beginn des 8. Jahrhunderts kommt es in Byzanz dann zum Bilderstreit, in dem die grundsätzliche Möglichkeit eines Christusbildes verhandelt wird. Das Ergebnis ist die Theologisierung des Bildes als Ikone und dem Bild wird fürderhin eine ebenso heilsoffenbarende Funktion zugeschrieben wie der Schrift. Das Seminar möchte einerseits die historischen Graduierungen dieses Prozesses nachvollziehen, andererseits sollen auch dezidiert performative Aspekte in den Blick genommen werden, da Ikonen zu zentralen Adressaten liturgischer und ritueller Handlungen avancieren. Darüber hinaus fragt das Seminar nach der Rezeption der Ikone im Westen wie auch den Reflexen, die das Konzept der Ikone in der Kunst der Moderne erzeugt hat.	
Literatur	Detaillierte Literaturangaben folgen in der ersten Sitzung.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	

69510-01	Seminar: Marcel Duchamp: Readymade	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit und Ort	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	21.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	<p>Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Das Ready-made hat die künstlerische Produktion seit dem 20. Jahrhundert radikal verändert, denn es hat alle Ebenen der Kunst neu definiert: ihre Herstellung, ihre Distribution und ihre Modi der Interpretation. Warum? Ein Ready-made scheint material ununterscheidbar von bereits vorhandenen profanen Objekten in der Welt. Es wird durch Künstler*innen allein ausgewählt und datiert. Das Ready-made wird heute als Modell in der Gegenwartskunst immer wieder zitiert. Dabei wird meist ignoriert, was Duchamp ursprünglich mit diesem Modell intendierte. Wie verhält es sich zur Malerei? Wie verhält es sich zur Skulptur und zur Fotografie? Welche Beziehung unterhält es zur Sprache, zum Körper, zu Genderfragen, zu Fragen der Globalisierung oder zu einer Theorie des Kapitalismus? Das Seminar untersucht das Gesamtwerk Duchamps und versucht das Ready-made darin zu situieren. Dabei bewegen wir uns vom Kubismus und dem Surrealismus über Dada bis zur Conceptual Art der 1960er und 1970er Jahre. Es werden dabei sowohl die zentralen Schriften Duchamps als auch die massgeblichen Aufsätze über seine Kunst analysiert.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69229-01	Seminar: What Remains: The Human Body as Relic, Evidence, Object, Problem	3 KP
Dozierende	Aden Kumler Lorena Rizzo	
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	19.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Departement Geschichte	
Module	<p>Modul: Aufbau Neuere / Neueste Geschichte (BSF - Geschichte)</p> <p>Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Neuere / Neueste Geschichte (MSF - Geschichte)</p> <p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies)</p> <p>Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies)</p> <p>Modul: Areas: Afrika (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive)</p> <p>Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Neuere / Neueste Geschichte (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive)</p> <p>Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken)</p> <p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
Inhalt	<p>How do we deal with the dead? This question is at the heart of a number of current controversies, but it has a long, genuinely global history. This seminar—a collaboration between a historian of modern Africa and an historian of European medieval art—takes up this fundamental question from a number of critical and exploratory perspectives in a temporally and geographically diverse fashion. At the center of our inquiry and discussions will be the material presence of the deceased human body and its parts in a range of contexts: sacred spaces and rituals, archaeological excavations, individual art works, museum and archival collections, and in varied institutional storage depots. The seminar's aim is not to develop definitive "answers" to the challenges posed by human remains transformed into relics, objects, and/or evidence, but rather to critically and collaboratively examine them together. Select meetings will take place in Basel collections and in the space of the city itself.</p> <p>[Wie gehen wir mit den Toten um? Diese Frage steht im Zentrum einer Vielzahl aktueller Kontroversen. Der Umgang mit den Toten hat aber eine lange, im Wesentlichen globale Geschichte. Das Seminar greift diese zentrale Frage aus verschiedenen kritischen</p>	



Forschungsperspektiven der Geschichte Afrikas und der Geschichte mittelalterlicher Kunst auf und richtet den Blick auf unterschiedliche zeitliche und geographische Zusammenhänge. Im Vordergrund steht die materielle Gegenwart des verstorbenen menschlichen Körpers und seiner Teile in mehreren Kontexten: sakrale Räume und Rituale, archäologische Grabungen, Kunstwerke, Museen und Archivalsammlungen, und in verschiedenen institutionellen Lagerstätten. Menschliche Überreste, die zu Relikten, Objekten, oder Beweismitteln werden, werfen komplexe Fragen auf, welche wir gemeinsam im Seminar beleuchten möchten. Wir werden in einzelnen Sitzungen auch Sammlungen und Orte im städtischen Raum Basel besuchen.]

Literatur	Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für Masterstudierende sowie fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte mit abgeschlossener Grundstufe (Nachweise: drei Proseminare, drei Proseminararbeiten). Bei Überbelegung werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

69040-01 + Vorlesung: Macht und Agency der Bilder

2 KP

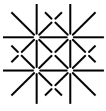
Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	03.10.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In bestimmten Spielarten der Bildtheorie – etwa bei Jacques Lacan, David Freedberg, W.J.T. Mitchell, Hans Belting, Horst Bredekamp oder John Michael Krois – wird Bildern eine besondere ideologische Macht zugeschrieben, die sie auf ihre Betrachtenden ausüben, sei es als Individuen oder im Kollektiv. Zuweilen wird Bildern sogar eine gewisse Handlungsmacht zugestanden, die sie in den Status von Akteur/innen eigenen Rechts erhebt. Die Vorlesung wird die wichtigsten dieser Positionen vorstellen und einer Kritik unterziehen. Neben kunst- und bildtheoretischen Ansätzen im engeren Sinn werden auch feministische, psychoanalytische und sozialanthropologische Positionen herangezogen werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Vorlesung richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an Bachelorstudierende.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

Modul: Werk und Kontext

53902-01 Exkursion: Mailand

3 KP

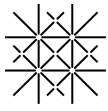
Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Exkursionstermin: 16.-19. November 2023 Vorbesprechungstermin folgt.
Datum	18.09.2023



Intervall	Block
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Exkursion in die lombardische Metropole dient dem einlässlichen Besuch von Bauten, Monumenten und Plätzen, nicht zuletzt aber auch der örtlichen Museen. In besonders qualitätvoller Weise und eindrucklicher Dichte versammelt Mailand Kunst aus der Spätantike bis in die Gegenwart. Die Exkursion wird so von der frühchristlichen Basilika Sant'Ambrogio bis in die Fondazione Prada reichen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme an den Besuchen sowie Übernahme eines Kurzreferats vor Ort. Die Referate werden in einer vorbereitenden Sitzung in Basel verteilt.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig. Der Termin für die Vorbesprechung und Exkursion wird den eingeschriebenen Studierenden mitgeteilt.

69030-01	Exkursion: St. Johann in Münstair		3 KP
	Dozierende	Martin Schwarz	
	Zeit und Ort	Fr 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbereitungstreffen: 28.9.23 18:15–19:45; 16.10.23 16:15–18:00 Die Exkursion findet über ein verlängertes Wochenende statt. Termin: 23.-26. November 2023.	
	Datum	28.09.2023	
	Intervall	Block	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Im Zentrum der Exkursion steht die mittelalterliche Klosteranlage von St. Johann in Münstair mit ihren weltberühmten karolingischen und romanischen Wandmalereien. Auch befassen wir uns mit der Architektur, Ausstattung und Archäologie dieses einzigartigen Komplexes und treffen dazu Expert:innen vor Ort, die uns Einblick in die fortlaufenden Forschungen und Erhaltung der Anlage geben werden. Ein Abstecher zu den vorromanischen Fresken von St. Prokulus bei Naturns im Vinschgau komplettiert das Programm.	
	Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Handout, Präsentation vor Ort, Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an Diskussionen	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.	

69511-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Älteren Kunstgeschichte		3 KP
	Dozierende	Aden Kumler	
	Zeit und Ort	Mi 14:30-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
	Datum	04.10.2023	



Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	<p>Dieses Forschungsseminar, welches der Kunst der Spätantike sowie dem westlichen und byzantinischen Mittelalter widmet ist, bietet ein Forum für die Forschungsinteressen, schriftlichen Arbeiten, und Diskussionen der Teilnehmer:innen. Jedes Treffen konzentriert sich auf die Arbeit und die Interessen der Studierenden, mit dem Ziel, ein kollaboratives Umfeld zu bieten, in dem die Studierenden ihre Ideen und laufende oder abgeschlossene Forschungen präsentieren und konstruktives Feedback erhalten können. Die Struktur der Sitzungen wird gemeinsam festgelegt; neben der Diskussion laufender und abgeschlossener Arbeiten der Studierenden können ausgewählte Sitzungen der gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer Forschung, die für die Teilnehmer:innen von Interesse ist, und Diskussion vor Originalwerken der Kunst und Architektur gewidmet sein.</p> <p>[This Research Seminar is structured to provide a forum for student research, writing, and discussion dedicated to the arts of late antiquity and the medieval period, including medieval Europe and Byzantium. Each meeting will focus upon the work and interests of student participants, with the aim of offering students a collaborative context to present their ideas, work in progress, and completed work and to receive constructive feedback. The structure of meetings will be collaboratively determined; in addition to discussion of ongoing and completed work by students, select meetings may be dedicated to collective discussion of recent scholarship of interest to participants and discussions before original works of art and architecture.]</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende im Masterstudium. Interessierte BA-Studierende melden sich im Vorfeld bei Prof. Kümmler wenden, um die Erlaubnis zur Teilnahme zu erhalten.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69311-01 Forschungsseminar: Fallgeschichten. Vom Antiken in der Moderne: Texte und Bilder 4 KP

Dozierende	Sina Dell'Anno Larissa Dätwyler
Zeit und Ort	Mi 14:15-16:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 3
Datum	20.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
Module	Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Neuere deutsche Literaturwissenschaft (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik)



Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik)
Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik (Studienbeginn vor 01.08.2022))
Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik)
Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft)
Doktorat Allgemeine Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Allgemeine Literaturwissenschaft)
Doktorat Deutsche Literaturwissenschaft: Empfehlungen (PF - Deutsche Literaturwissenschaft)

Inhalt

Das Forschungsseminar ist als interdisziplinäre Werkstatt angelegt. Anhand verschiedener ‚Fallgeschichten‘ aus Bildender Kunst, Literatur und Theorie soll der Frage nachgegangen werden, wie sich die ästhetische Moderne in konkreten Begegnungen mit der Antike konstituiert. Der Begriff der Fallgeschichte ist dabei mindestens in zweifachem Sinne zu verstehen: zum einen als Studie einzelner Fälle, wie sie um 1900 insbesondere für die psychopathologische Forschung an methodischer Bedeutung gewinnt; zum anderen aber auch als Geschichte einer Fall- oder Niedergangsbewegung, die als Narrativ – Stichwort Dekadenz – quasi seit jeher die retrospektive Auseinandersetzung mit der Antike prägt. Jenseits einer Geschichtsschreibung des ‚Decline and Fall‘ hat Georges Didi-Huberman die Figur des Fallens (chute) ins Zentrum seines Essays über die ‚moderne Nymphe‘ (Ninfa moderna) gerückt. In losem und kritischem Anschluss an Didi-Huberman wollen wir die Frage nach dem Nachleben der Antike in der Moderne an einschlägige Text-Bild-Konstellationen herantragen, beginnend mit dem ausgehenden 19. Jahrhundert. Mythologische Schauplätze und Gestalten wie Leda und der Schwan, Narziss, Ikarus oder Polyphem begegnen den Betrachtenden im symbolistischen Oeuvre von Gustave Moreau und Odilon Redon über die modernistischen Selbstbespiegelungen von Henri Matisse bis hin zu den palimpsestischen Strukturen Cy Twomblys. Solche Figuren des Phantasmatischen und Unbewussten berühren künstlerische Topoi an der Schnittstelle etwa von Sehen und Erblindung oder produktivem Höhenflug und Scheitern/Fall; sie dienen als anachronistische Projektionsfolien für sexualisiert-gewaltsame Dimensionen des subjektivierten Werkprozesses ebenso wie für die kritische Auseinandersetzung mit der kanonisierten literatur- und kunsthistorischen Tradition. Die von Didi-Huberman aufgeworfene Frage nach dem Fall des Faltenwurfs führt dabei auch scheinbar abwegige Sujets und Motive, von gefallen Hüllen antiker Göttinnen etwa zu den ungemachten Betten von Eugène Delacroix, Adolph Menzel und Tracey Emin. Am Beispiel der Venus (pudica) wird hierbei auch das wiederkehrende problematische Verhältnis von hierarchischen Blickkonstellationen, Scham(-losigkeit) und Körperlichkeit thematisch, das insbesondere die feministische Kunstgeschichte beschäftigt. In den Blick geraten auf literarischer Seite zuallererst ‚pompeianische Phantasiestücke‘ wie Théophile Gautiers Arria Marcella oder Wilhelm Jensens Gradiva, die Sigmund Freud zum Gegenstand einer berühmten Analyse gemacht hat. Neben der epochalen Transformation der Antike im Geiste der Psychoanalyse, wie sie nicht zuletzt im Werk Hugo von Hofmannsthal ausgespielt wird, wollen wir uns aber auch mit Walter Benjamins an Baudelaire geschultem Projekt einer ‚Urgeschichte‘ auseinandersetzen, die sich im Blick des Flaneurs in einer intrikaten ‚Überblendung‘ übt, bei der ‚die Antike in der Moderne, die Moderne in der Antike zum Vorschein kommt‘ (Benjamin an Horkheimer).

Das genaue Programm des Seminars ist Gegenstand der ersten Sitzung. Vorschläge von Studierenden sind willkommen – bitte setzen Sie sich nach Möglichkeit vor Beginn des Semesters mit uns in Verbindung.

Literatur

Didi-Huberman, Georges: Ninfa moderna. Vom Fall des Faltenwurfs. Übers. v. Michaela Ott. Zürich 2006.

Freud, Sigmund: Der Wahn und die Träume in W. Jensens Gradiva mit dem Text der Erzählung von Wilhelm Jensen. Hg. v. Bernd Urban u. Johannes Cremerius. Frankfurt/M. 1988.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

kein spezifischer Einsatz

Unterrichtssprache

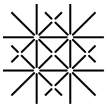
Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Das Seminar beginnt in der zweiten Semesterwoche mit einer Diskussion von Georges Didi-Hubermans Essay "Ninfa Moderna" (Zürich 2006). Die Lektüre dieses Textes wird entsprechend vorausgesetzt.



69031-01	Kolloquium: Macht und Agency der Bilder	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 10.10. / 24.10. / 7.11. / 21.11. / 5.12. / 12.12.	
Datum	10.10.2023	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kolloquium versteht sich als Begleitveranstaltung zur Vorlesung »Macht und Agency der Bilder«. Das Vorlesungskolloquium hat drei wesentliche Funktionen: Es bietet Gelegenheit, in der Vorlesung behandelte Fragestellungen zu vertiefen und in der Gruppe zu diskutieren. Es stellt einen Ort für die gemeinsame Lektüre von Texten dar, welche in der Vorlesung besprochen worden sind. Und schliesslich gibt es Raum für die ausführliche Betrachtung von künstlerischen Arbeiten, die in der Vorlesung nicht umfassend behandelt werden konnten.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme. Abfassen eines Essays in der Länge von 25.000 bis 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Der Essay soll eine oder mehrere der in der Vorlesung thematisierten bildtheoretischen Positionen behandeln. Er soll in der Vorlesung und im Kolloquium diskutierte Fragestellungen aufgreifen und zusätzliche Sekundärliteratur heranziehen. Falls gewünscht, kann er auch Werkanalysen enthalten. Formal orientiert er sich am Leitfaden für Seminararbeiten, der auf der Website des Kunsthistorischen Seminars verfügbar ist.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Teilnahme am Kolloquium wird der Besuch der gleichlautenden Vorlesung vorausgesetzt. Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende im Masterstudium, ist jedoch auch für Bachelorstudierende geöffnet.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	
70414-01	Seminar: Algorithmen in der Kunst: Technologie und Körper in künstlerischer Praxis seit den 1960er Jahren	3 KP
Dozierende	Aurea Klarskov	
Zeit und Ort	Fr 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Termine: Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr Blöcke: 20./21. Oktober 2023 und am 1./2. Dezember 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstage 10-18 Uhr mit Mittagspause)	
Datum	22.09.2023	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Entlang von Diskursen zu Mensch und Maschine, Technologie und Umwelt, Informationstheorie und Kybernetik, Konzeptkunst und früher Computer-Kunst, beschäftigen wir uns im Seminar mit künstlerischen Arbeiten, die durch die Abfolge methodischer Schritte, vorgegebener Regeln und Ableitbarkeit entstanden sind. Der Begriff des Algorithmus bildet	



die ästhetische und theoretische Analysekategorie, die zur Untersuchung von technologischer und biologischer Programmierbarkeit dient. Seit den 1960 Jahren wurden algorithmisch arbeitende Technologien zunehmend in künstlerischen Arbeiten genutzt (Computer-Kunst, neue Medien). Parallel dazu kommt eine Praxis auf, in der die automatischen Leistungen einer Maschine analog reproduziert werden und das künstlerische Subjekt selber die Rechenleistung ausführt. Die Arbeiten von Künstler*innen wie Bruce Nauman, Hanne Darboven, Sol LeWitt, Agnes Denes, Vera Molnar u. a. liefern die Fallbeispiele einer Geschichte künstlerisch verwendeter Algorithmen, die vor der elektronischen Vernetzung beginnt. Mit diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Das Semesterprogramm wird an der Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr vorgestellt. Während zwei Blöcken am 20./21. Oktober 2023, und am 24./25. November 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstag 10-18 Uhr mit Mittagspause) vertiefen wir uns gemeinsam in das Thema. Pflicht- und weiterführende Lektüre wird zu Beginn des Semesters auf ADAM zur Verfügung gestellt.

Literatur

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

nicht wiederholbar

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

69036-01

Seminar: Craft: Manuelles und handwerkliches Tun in der zeitgenössischen Kunst

3 KP

Dozierende

Zeit und Ort

Ileana Parvu

Sa 10:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Vorbesprechung: am Dienstag, 26.9.2023 18.00 - 20.00 Uhr (per Zoom)

Blocktermine, ganztags:

Samstag, 28. Oktober 2023, 11. November 2023 und 9. Dezember 2023

Datum

Intervall

Angebotsmuster

Anbietende Organisationseinheit

Module

26.09.2023

unregelmässig

einmalig

Fachbereich Kunstgeschichte

Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

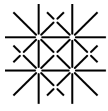
Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Die Beziehung zwischen Kunst und Handwerk hat im Westen eine lange Geschichte. Es ist sicherlich nicht übertrieben zu sagen, dass diese Beziehung angespannt ist. Zumindest seit der italienischen Renaissance hat der Künstler versucht, sich vom Handwerker zu distanzieren. Man kann davon ausgehen, dass der Begriff der Kunst auf der Ausrottung all dessen beruht, was in ihrem Bereich mit Handarbeit zu tun hat.

Die anglo-amerikanische konzeptuelle Kunst kann als eine Wiederholung dieser Geschichte verstanden werden. Sie dient uns als Ausgangspunkt. Das Seminar wird das Problem auf paradoxe Weise stellen, indem es nach dem Stellenwert fragt, den die Konzeptkünstler*innen dem Handwerk in ihren Werken einräumen.

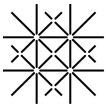
Es werden aber vor allem neuere Positionen untersucht. Das Seminar wird sich mit der Konstruktion befassen, die die geschlechtsspezifische Dimension des Handwerks naturalisiert hat, und wird Werke von Künstlerinnen untersuchen. Es wird zudem von grösster Bedeutung sein zu beobachten, wie die Begriffe Kunst und Handwerk, die im kolonialen Kontext auf Praktiken auferlegt wurden, die nicht auf das europäische System reduziert werden konnten, in den Werken von Künstler*innen aus anderen Teilen der Welt, wie Afrika oder dem Nahen Osten, auf den Prüfstand gestellt werden.



Literatur	- Glenn Adamson, The Invention of Craft, London, Bloomsbury Publishing, 2018. - Julia Bryan-Wilson, Fray. Art + Textile Politics, Chicago, University of Chicago Press, 2017. - Jessica Gerschultz, Decorative Arts of the Tunisian Ecole. Fabrications of Modernism, Gender, and Power, University Park, Pennsylvania, The Pennsylvania State University Press, 2019. - Tanya Harrod (Hg.), Craft, London, Whitechapel Art Gallery, 2018. - Larry Shiner, The Invention of Art. A Cultural History, Chicago und London, University of Chicago Press, 2001. - T'ai Smith, «The Problem with Craft», Art Journal 75, Nr. 1, 2016, S. 80-84.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69033-01	Seminar: Die Piazza della Signoria in Florenz: Architektur, Skulptur und Platzgestalt als politisches Programm	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	27.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar verfolgt die Planung und Ausgestaltung des städtischen Hauptplatzes von Florenz seit dem ausgehenden Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert. Es gibt in der europäischen Kunstgeschichte kaum ein vergleichbares Ensemble, das kunst- kultur- und sozialgeschichtlich von solcher Dichte, Qualität und politischer Bedeutung ist.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme sowie Referat. Ggf. Essay – aber nur, wenn sämtliche Referatsthemen vergeben sein sollten.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	

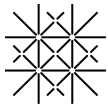
69032-01	Seminar: Ikonen: Geschichte, Praxis, Rezeption	3 KP
Dozierende	Sophie-Luise Schweinfurth	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	21.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



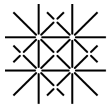
Inhalt	Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Seit dem späten 6. Jahrhundert tauchen im oströmisch-byzantinischen Reich vermehrt wundertätige Bilder Christi und Mariens auf, die als Kultbilder Objekte besonderer Verehrung sind. Ab Beginn des 8. Jahrhunderts kommt es in Byzanz dann zum Bilderstreit, in dem die grundsätzliche Möglichkeit eines Christusbildes verhandelt wird. Das Ergebnis ist die Theologisierung des Bildes als Ikone und dem Bild wird fürderhin eine ebenso heilsuffenbarende Funktion zugeschrieben wie der Schrift. Das Seminar möchte einerseits die historischen Graduierungen dieses Prozesses nachvollziehen, andererseits sollen auch dezidiert performative Aspekte in den Blick genommen werden, da Ikonen zu zentralen Adressaten liturgischer und ritueller Handlungen avancieren. Darüber hinaus fragt das Seminar nach der Rezeption der Ikone im Westen wie auch den Reflexen, die das Konzept der Ikone in der Kunst der Moderne erzeugt hat.
Literatur	Detaillierte Literaturangaben folgen in der ersten Sitzung.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69510-01 Seminar: Marcel Duchamp: Readymade 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit und Ort	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	21.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Ready-made hat die künstlerische Produktion seit dem 20. Jahrhundert radikal verändert, denn es hat alle Ebenen der Kunst neu definiert: ihre Herstellung, ihre Distribution und ihre Modi der Interpretation. Warum? Ein Ready-made scheint material ununterscheidbar von bereits vorhandenen profanen Objekten in der Welt. Es wird durch Künstler*innen allein ausgewählt und datiert. Das Ready-made wird heute als Modell in der Gegenwartskunst immer wieder zitiert. Dabei wird meist ignoriert, was Duchamp ursprünglich mit diesem Modell intendierte. Wie verhält es sich zur Malerei? Wie verhält es sich zur Skulptur und zur Fotografie? Welche Beziehung unterhält es zur Sprache, zum Körper, zu Genderfragen, zu Fragen der Globalisierung oder zu einer Theorie des Kapitalismus? Das Seminar untersucht das Gesamtwerk Duchamps und versucht das Ready-made darin zu situieren. Dabei bewegen wir uns vom Kubismus und dem Surrealismus über Dada bis zur Conceptual Art der 1960er und 1970er Jahre. Es werden dabei sowohl die zentralen Schriften Duchamps als auch die massgeblichen Aufsätze über seine Kunst analysiert.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.



69026-01	Seminar: Theater of Marvels: Africa in Early Modern European Collections	3 KP
Dozierende	Ingrid Anna Greenfield	
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	20.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Geschichte: Empfehlungen (MSF - Geschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Transfer: Europa interdisziplinär (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>This course introduces students to the early history of African material in private collections amassed by princes, cardinals, humanists, and apothecaries during the 16th and 17th centuries. Providing an overview of "exotica" originating from the African continent, including botanical and zoological specimens, highly worked luxury objects, and trade goods, the course will offer case studies of collections north and south of the Alps (variously referred to as studioli, cabinets of curiosities, and Kunst- and Wunderkammern), complemented by brief forays into medieval precursors and modern repercussions. As we will see, things from Africa rarely remained in one place/space, nor did they retain only a single identity, or even maintain an 'original' physical form. In considering collections as active sites for worldmaking and collecting itself as a dynamic cultural practice, the powerful flexibility of Africa in early modern Europe becomes apparent, as does the elasticity of identity, geography, and knowledge in this period. The course will be taught in English, with readings in English and German drawn mainly from recent publications in art history, history of science, and museum studies, as well as from foundational texts.</p> <p>Dieser Kurs führt die Studierenden in die frühe Geschichte afrikanischer Objekte in Privatsammlungen ein, die von Prinzen, Kardinälen, Humanisten und Apothekern im 16. und 17. Jahrhundert zusammengetragen wurden. Der Kurs bietet einen Überblick über vom afrikanischen Kontinent stammende „Exotika“, einschliesslich botanischer und zoologischer Exemplare, Luxusobjekte und Handelswaren, und bietet Fallstudien zu Sammlungen nördlich und südlich der Alpen (studioli, „cabinets of curiosity“, oder Kunst- und Wunderkammern), auch unter Einbezug mittelalterlicher Vorläufer und moderner Nachwirkungen. Wie wir sehen werden, blieben Dinge aus Afrika selten an einem Ort/Raum, noch behielten sie nur eine einzige Identität oder sogar eine „ursprüngliche“ physische Form. Betrachtet man Sammlungen als aktive Orte der Weltgestaltung und das Sammeln selbst als dynamische kulturelle Praxis, wird die starke Flexibilität Afrikas im frühneuzeitlichen Europa deutlich, ebenso wie die Elastizität von Identität, Geographie und Wissen in dieser Zeit. Dieser Kurs wird in englischer Sprache abgehalten, mit Lektüre in Englisch und Deutsch, die hauptsächlich aus neueren Veröffentlichungen in Kunstgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Museumswissenschaft sowie aus Grundlagentexten stammen.</p>	
Literatur	Pflicht- und weiterführende Lektüre wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Referat, kurzes Essay.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Englisch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	
69034-01	Seminar: Von Leon Battista Alberti zu Vasari: Autobiographie und Biographie bildender Künstler in der Frühen Neuzeit	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	19.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	



Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die eigene Vita zu verfassen, oder einer eigenen Biographie gewürdigt zu werden, zählt zu den besonderen Merkmalen der Renaissance, mit ihrem Zentrum Florenz und Toskana. Das Seminar widmet sich diesen Textformaten monographisch und systematisch.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme sowie Referat. Ggf. Essay – aber nur, wenn sämtliche Referatsthemen vergeben sein sollten.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69035-01 Seminar: Von der Bauhütte zur Akademie: Die Räume der künstlerischen Produktion 3 KP

Dozierende	Fabian Jonietz
Zeit und Ort	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: - Einführung mit Themenvergabe: Freitag, 22. September 2023 von 14:15 - 18:00 Uhr; - Blocktermine jeweils samstags von 10-18 Uhr am 14. Oktober, 4. November und am 2. Dezember 2023
Datum	22.09.2023
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Wo und in welchen Gemeinschaften wird Kreativität ausgelebt und umgesetzt? Das Seminar wird untersuchen, wie Werkstätten, Zünfte und andere Künstlervereinigungen in der Frühen Neuzeit organisiert waren und auf welche Weise physische und soziale Räume die Ausbildung und wechselnden Aufgaben der Künstler begleitet und geprägt haben. Das Thema ist dabei mit einer übergeordneten Leitfrage verknüpft: Inwiefern sind bestimmte Vorstellungen und Mythen (etwa die des 'modernen' Individualkünstlers) zugleich an bestimmte Raumtypologien (wie das 'Atelier') geknüpft, und welche Differenzierungen sind nötig, um beim Sprechen über Kunst die historischen Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen?
Literatur	- Michael Cole & Mary Pardo (Hrsg.): Inventions of the Studio: Renaissance to Romanticism. Chapel Hill & London 2005 - Nikolaus Pevsner: Die Geschichte der Kunstakademien. München 1986 - Andreas Tacke, Thomas Schauerte, Danica Brenner (Hrsg.): Künstlerhäuser im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Petersberg 2018 - Martin Wackernagel: Der Lebensraum des Künstlers in der florentinischen Renaissance. Aufgaben und Auftraggeber, Werkstatt und Kunstmarkt. Leipzig 1938
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69229-01 Seminar: What Remains: The Human Body as Relic, Evidence, Object, Problem 3 KP



Dozierende	Aden Kumler Lorena Rizzo
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	19.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Departement Geschichte
Module	Modul: Aufbau Neuere / Neueste Geschichte (BSF - Geschichte) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Neuere / Neueste Geschichte (MSF - Geschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Areas: Afrika (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Neuere / Neueste Geschichte (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	How do we deal with the dead? This question is at the heart of a number of current controversies, but it has a long, genuinely global history. This seminar—a collaboration between a historian of modern Africa and an historian of European medieval art—takes up this fundamental question from a number of critical and exploratory perspectives in a temporally and geographically diverse fashion. At the center of our inquiry and discussions will be the material presence of the deceased human body and its parts in a range of contexts: sacred spaces and rituals, archaeological excavations, individual art works, museum and archival collections, and in varied institutional storage depots. The seminar's aim is not to develop definitive "answers" to the challenges posed by human remains transformed into relics, objects, and/or evidence, but rather to critically and collaboratively examine them together. Select meetings will take place in Basel collections and in the space of the city itself. [Wie gehen wir mit den Toten um? Diese Frage steht im Zentrum einer Vielzahl aktueller Kontroversen. Der Umgang mit den Toten hat aber eine lange, im Wesentlichen globale Geschichte. Das Seminar greift diese zentrale Frage aus verschiedenen kritischen Forschungsperspektiven der Geschichte Afrikas und der Geschichte mittelalterlicher Kunst auf und richtet den Blick auf unterschiedliche zeitliche und geographische Zusammenhänge. Im Vordergrund steht die materielle Gegenwart des verstorbenen menschlichen Körpers und seiner Teile in mehreren Kontexten: sakrale Räume und Rituale, archäologische Grabungen, Kunstwerke, Museen und Archivalsammlungen, und in verschiedenen institutionellen Lagerstätten. Menschliche Überreste, die zu Relikten, Objekten, oder Beweismitteln werden, werfen komplexe Fragen auf, welche wir gemeinsam im Seminar beleuchten möchten. Wir werden in einzelnen Sitzungen auch Sammlungen und Orte im städtischen Raum Basel besuchen.]
Literatur	Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmäßiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für Masterstudierende sowie fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte mit abgeschlossener Grundstufe (Nachweise: drei Proseminare, drei Proseminararbeiten). Bei Überbelegung werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

69039-01 + Vorlesung: Benvenuto Cellini. Ein Künstlerleben als Exemplum 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	21.09.2023
Intervall	wöchentlich



Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich dem Leben und Wirken des Goldschmieds, Bildhauers und Medailleurs Benvenuto Cellini (1500-1571). Sein Werk, nicht weniger aber seine posthum veröffentlichte Autobiographie haben ihn eine der wirkmächtigsten Künstlerpersönlichkeiten der Kunstgeschichte werden lassen, bis in die Moderne und Gegenwart.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme sowie Klausur am Ende der Vorlesung
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69040-01 + Vorlesung: Macht und Agency der Bilder

2 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	03.10.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In bestimmten Spielarten der Bildtheorie – etwa bei Jacques Lacan, David Freedberg, W.J.T. Mitchell, Hans Belting, Horst Bredekamp oder John Michael Krois – wird Bildern eine besondere ideologische Macht zugeschrieben, die sie auf ihre Betrachtenden ausüben, sei es als Individuen oder im Kollektiv. Zuweilen wird Bildern sogar eine gewisse Handlungsmacht zugestanden, die sie in den Status von Akteur/innen eigenen Rechts erhebt. Die Vorlesung wird die wichtigsten dieser Positionen vorstellen und einer Kritik unterziehen. Neben kunst- und bildtheoretischen Ansätzen im engeren Sinn werden auch feministische, psychoanalytische und sozialanthropologische Positionen herangezogen werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Vorlesung richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an Bachelorstudierende.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69028-01 + Vorlesung: Reliquaries, Relics and Relic Cult in Late Antiquity and the Middle Ages

2 KP

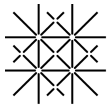
Dozierende	Aden Kumler
Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	20.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	From late antiquity through the Middle Ages relics played a major role in shaping religious thought and practice. Relics took different forms: not only fragments of human bodies, but also material components of sacred landscapes (e.g., dirt, stones, spolia), as well as substances and objects that had been in contact with holy people and with other relics (so-called contact or secondary relics). This lecture course will examine both the forms relics took and the objects, works of art, monuments, practices and performances that were devised to enshrine and honor them, to assert their legitimacy and power, and to put them to work in late antique and medieval cultures. Von der Spätantike bis zum Mittelalter spielten Reliquien eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des religiösen Denkens und der religiösen Praxis. Reliquien nahmen unterschiedliche Formen an: nicht nur Fragmente menschlicher Körper, sondern auch materielle Bestandteile heiliger Landschaften (z.B. Erde, Steine, Spolien) sowie Substanzen und Gegenstände, die mit heiligen Menschen und anderen Reliquien in Berührung gekommen waren (sogenannte Kontakt- oder Sekundärreliquien). Die Vorlesung untersucht sowohl die Formen, die Reliquien annahmen, als auch die Objekte, Kunstwerke, Denkmäler, Praktiken und performative Handlungen, die entwickelt wurden, um sie zu bewahren und zu ehren, ihre Legitimität und Macht zu bekräftigen und sie wirksam in der spätantiken und mittelalterlichen Kultur zum Einsatz zu bringen.
Literatur	Readings will be made available via ADAM / Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Assessment will be based on a final examination at the end of the Semester. Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69512-01 Übung: Globale Perspektiven des Kuratierens und der künstlerischen Praxis 3 KP

Dozierende	Kadiatou Nenein Diallo
Zeit und Ort	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	29.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In der europäischen Kunstszene ist das Interesse an künstlerischen und kuratorischen Praktiken aus dem sogenannten Globalen Süden in den letzten Jahren stark gewachsen. Denker wie Achille Mbembe und Felwine Sarr sprechen von einem neuen Jahrhundert, in dem Europa nicht mehr das Zentrum der Welt darstellt, und die Zukunft des Planeten sich in Afrika und dem sogenannten Globalen Süden abspielen. Jean Comparoff postuliert, dass es der sogenannte Globale Süden ist, der einen privilegierten Einblick in die Funktionsweise der Welt als Ganzes bietet. Marie-laure Allain Bonilla beschreibt die Bedeutung des «decolonial turn» in der Kunstwelt, die sich in dem Willen äussert, etablierte Narrative zu stören und die anhaltenden sozialen, epistemischen und repräsentativen Ungleichheiten, die aus dem Kolonialismus stammen, zu hinterfragen. Die damit einhergehenden dekolonialen und machtkritischen Debatten werfen nicht nur Fragen bezüglich kultureller Programmierung und Repräsentation auf, sondern auch was institutionelle Strukturen und Funktionen angeht.

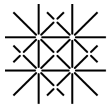


Zweck dieser Übung ist es, verschiedene künstlerische und kuratorische Beispiele aus dem sogenannten Globalen Süden und der Diaspora vorzustellen und im Hinblick auf ihre Relevanz und Kontextualisierung im europäischen Raum zu diskutieren. Geplant sind eine Mischung aus Praxisbeispielen, Textbesprechungen, Ausstellungsbesuche, sowie Gespräche mit Künstler:innen und Kurator:innen.

Literatur	- Marie-Laure Allain Bonilla, « Decolonial Processes in Art: Institutions and Knowledge », Critique d'art [En ligne], 52 Printemps/été, mis en ligne le 27 mai 2020, consulté le 14 avril 2023. URL : http://journals.openedition.org/critiquedart/46189 ; DOI : https://doi.org/10.4000/critiquedart.46189 . - Comaroff, Jean and John Comaroff. 2012 Theory from the South: Or, how Europe is evolving toward Africa. Anthropological Forum 22, no. 2: 113-131. - Achille Mbembe & Felwine Sarr (Eds.), 2023. To Write the Africa World. Polity Books.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme. Kurze Präsentationen zu einem Aspekt der in der Übung behandelnden Themen. Die Präsentationen sollen als Impuls für Gruppendiskussionen dienen.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69038-01 Übung: Out of the Box. Das Schaulager Basel und die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung 3 KP

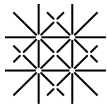
Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Mi 12:15-16:00 Kunstgeschichte
Datum	11.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Ziel der Übung ist das gemeinsame Erarbeiten grundlegender Positionen zeitgenössischer Kunst, wie sie in der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung vertreten sind und in der Jubiläumsausstellung »Out of the Box« (10.06-19.11.2023) im Schaulager Basel gezeigt werden. Der Schwerpunkt der Ausstellung, die das zwanzigjährige Bestehen des Schaulagers feiert, liegt auf zeitbasierter Medienkunst und ausgewählten Sammlungszugängen der vergangenen Jahre. Ein wesentlicher Teil der Übung wird der Werkbetrachtung und der gemeinsamen Diskussion vor Ort im Schaulager gewidmet sein. Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Daher ist ein kurzes Motivationsschreiben bis spätestens 4. September erwünscht. Falls die Zahl der Anmeldungen die in der Lehrveranstaltung verfügbaren Plätze übersteigt, werden Studierende mit Motivationsschreiben sowie Studierende im Bachelorstudium vorrangig behandelt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer:innenzahl. Kurzes Motivationsschreiben und Belegen über Online Services. Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.



69037-01	Übung: Spolienverwendung in Basel. Von der Romantik bis heute	3 KP
Dozierende	Martin Gaier	
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
Datum	19.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Wiederverwendung von Bauelementen in der Architektur hat grosse Aktualität in der gegenwärtigen Debatte um nachhaltiges und Ressourcen schonendes Bauen (Re-use, Recycling, Upcycling, Urban mining, etc.). Es handelt sich dabei um eine Kulturtechnik, die so alt ist wie die Architekturpraxis selbst, wenngleich sie immer wieder aus anderen – wirtschaftlichen, ideologischen, ästhetischen – Gründen zur Anwendung kam. Die sogenannten «Spolien» (von lat. spoliare: entkleiden, berauben) finden sich auch in Basel seit dem Mittelalter in den unterschiedlichsten Zusammenhängen. Die Übung konzentriert sich auf Beispiele von ca. 1800 bis heute, etwa Spolien im ehem. Garten des Württembergerhofs (für den Bau des Kunstmuseums abgerissen), im Kunstmuseum oder am vor Kurzem fertiggestellten Kultur- und Gewerbehau ELYS und dem in Planung befindlichen Umbau der Hauptpost durch Herzog & De Meuron. Ziel der Veranstaltung ist es, den jeweiligen Kontext und die Intention der Spolienverwendung zu begreifen sowie die materiellen Zeugnisse, auch in ihrer ästhetischen Dimension, zu würdigen. Da die Objekte nahezu alle wenig bekannt oder erforscht sind, wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet, etwa die Konsultation von Archivalien oder Termine/Visiten vor Ort. Einzelne Sitzungen werden, wenn möglich und sinnvoll, vor den Originalen stattfinden.	
Literatur	Zur Einführung: - Hans-Rudolf Meier, Spolien: Phänomene der Wiederverwendung in der Architektur, Berlin 2020. - Kunst + Architektur in der Schweiz (k+a) 2022.1: Wiederverwendung in der Architektur	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme und Übernahme einer Präsentation.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in der Architekturgeschichte (Grundstudium), Bereitschaft zu Ortsvisiten in und um Basel.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig. Falls die Anmeldungen die maximale Anzahl Teilnehmer*innen (15) überschreiten, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht, anhand dessen über die Teilnahme entschieden wird.	

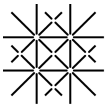
Modul: Praxis und Forschung

69511-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Älteren Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Aden Kumler	
Zeit und Ort	Mi 14:30-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
Datum	04.10.2023	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Dieses Forschungsseminar, welches der Kunst der Spätantike sowie dem westlichen und byzantinischen Mittelalter widmet ist, bietet ein Forum für die Forschungsinteressen, schriftlichen Arbeiten, und Diskussionen der Teilnehmer:innen. Jedes Treffen konzentriert sich auf die Arbeit und die Interessen der Studierenden, mit dem Ziel, ein kollaboratives Umfeld zu bieten, in dem die Studierenden ihre Ideen und laufende oder abgeschlossene Forschungen präsentieren und konstruktives Feedback erhalten können. Die Struktur der Sitzungen wird gemeinsam festgelegt; neben der Diskussion laufender und abgeschlossener Arbeiten der Studierenden können ausgewählte Sitzungen der gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer Forschung, die für die Teilnehmer:innen von Interesse ist, und Diskussion vor Originalwerken der Kunst und Architektur gewidmet sein.
	[This Research Seminar is structured to provide a forum for student research, writing, and discussion dedicated to the arts of late antiquity and the medieval period, including medieval Europe and Byzantium. Each meeting will focus upon the work and interests of student participants, with the aim of offering students a collaborative context to present their ideas, work in progress, and completed work and to receive constructive feedback. The structure of meetings will be collaboratively determined; in addition to discussion of ongoing and completed work by students, select meetings may be dedicated to collective discussion of recent scholarship of interest to participants and discussions before original works of art and architecture.]
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende im Masterstudium. Interessierte BA-Studierende melden sich im Vorfeld bei Prof. Kümmler wenden, um die Erlaubnis zur Teilnahme zu erhalten.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69576-01	Forschungsseminar: Decolonial Displacements (African Studies, eikones Summer School)	3 KP
Dozierende	Kadiatou Nenein Diallo Lorena Rizzo	
Zeit und Ort	Summer School: 11.-15. September 2023	
Datum	18.09.2023	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Interdisciplinary and Applied African Studies (MSG - African Studies) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Doktorat Afrika-Studien: Empfehlungen (PF - Afrika-Studien) Doktorat Kunstgeschichte: Empfehlungen (PF - Kunstgeschichte)	
Inhalt	The summer school is a collaboration between the Centre for African Studies and eikones. Decolonial displacements describes a space of inquiry that attends to the ways in which climate change, technological transformation, large-scale mobility and displacement, the complexities of race, gender, identity and belonging, and the fragility of global political orders shift and transform the grounds on which we experience, encounter, theorise and make sense of images across disciplines, institutional spaces, methodologies, and practices of knowledge production. We ground these broad debates in an encounter and exchange with local and international artists, curators, and scholars. Our point of departure are several art exhibitions and creative events to be launched in various institutions in Basel in late 2023 and early 2024. The summer school will include close readings of selected texts, group discussions, and joint visits of exhibitions and art events.	
Literatur	- Alexander Alberro, Homi Bhabha, Alejandra Castillo, Keti Chukhrov, T. J. Demos, Keyna Eleison, Irmgard Emmelhainz, Darby English, Patrick Flores, Jennifer A. González, Boris Groys, Tom Holert, Andreas Huyssen, Amelia Jones, David Joselit, Joan Kee, Nicholas Mirzoeff, Peter Osborne, John Roberts, Nizan Shaked, Terry Smith, Kristine Stiles, Ming Tiampo, Anne M. Wagner: What is Radical?. ARTMargins 2021; 10 (3): 8–96 - Musila, G.A. (Ed.). (2022). Routledge Handbook of African Popular Culture (1st ed.). Routledge. https://doi.org/10.4324/9781003080855	



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	The Summer School is open to MA and PhD students in African Studies and Art History/ eikones. Readings and discussions will be in English.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services bis 15. August 2023 notwendig.

69512-01	Übung: Globale Perspektiven des Kuratierens und der künstlerischen Praxis	3 KP
Dozierende	Kadiatou Nenein Diallo	
Zeit und Ort	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	29.09.2023	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	In der europäischen Kunstszene ist das Interesse an künstlerischen und kuratorischen Praktiken aus dem sogenannten Globalen Süden in den letzten Jahren stark gewachsen. Denker wie Achille Mbembe und Felwine Sarr sprechen von einem neuen Jahrhundert, in dem Europa nicht mehr das Zentrum der Welt darstellt, und die Zukunft des Planeten sich in Afrika und dem sogenannten Globalen Süden abspielen. Jean Comaroff postuliert, dass es der sogenannte Globale Süden ist, der einen privilegierten Einblick in die Funktionsweise der Welt als Ganzes bietet. Marie-laure Allain Bonilla beschreibt die Bedeutung des «decolonial turn» in der Kunstwelt, die sich in dem Willen äussert, etablierte Narrative zu stören und die anhaltenden sozialen, epistemischen und repräsentativen Ungleichheiten, die aus dem Kolonialismus stammen, zu hinterfragen. Die damit einhergehenden dekolonialen und machtkritischen Debatten werfen nicht nur Fragen bezüglich kultureller Programmierung und Repräsentation auf, sondern auch was institutionelle Strukturen und Funktionen angeht. Zweck dieser Übung ist es, verschiedene künstlerische und kuratorische Beispiele aus dem sogenannten Globalen Süden und der Diaspora vorzustellen und im Hinblick auf ihre Relevanz und Kontextualisierung im europäischen Raum zu diskutieren. Geplant sind eine Mischung aus Praxisbeispielen, Textbesprechungen, Ausstellungsbesuche, sowie Gespräche mit Künstler:innen und Kurator:innen.	
Literatur	- Marie-Laure Allain Bonilla, « Decolonial Processes in Art: Institutions and Knowledge », Critique d'art [En ligne], 52 Printemps/été, mis en ligne le 27 mai 2020, consulté le 14 avril 2023. URL : http://journals.openedition.org/critiquedart/46189 ; DOI : https://doi.org/10.4000/critiquedart.46189 . - Comaroff, Jean and John Comaroff. 2012 Theory from the South: Or, how Europe is evolving toward Africa. Anthropological Forum 22, no. 2: 113-131. - Achille Mbembe & Felwine Sarr (Eds.), 2023. To Write the Africa World. Polity Books.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme. Kurze Präsentationen zu einem Aspekt der in der Übung behandelnden Themen. Die Präsentationen sollen als Impuls für Gruppendiskussionen dienen.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	